

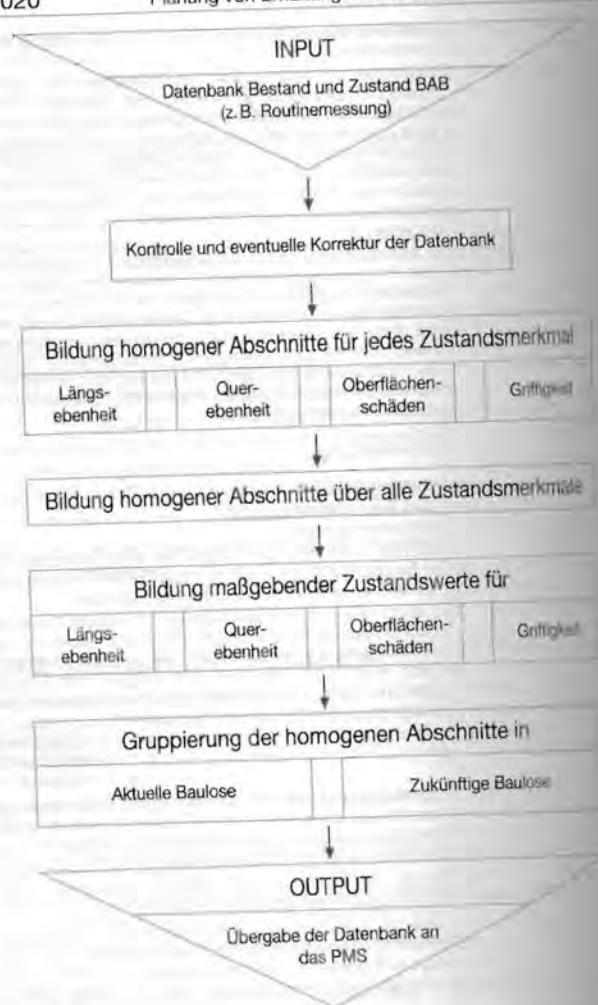


ABB. H 19 Ermittlung maßnahmebedürftiger Fahrbahnabschnitte (Altschema)⁶⁵⁾

Entwicklung einer Erhaltungsstrategie: Das Entwickeln einer Erhaltungsstrategie beinhaltet die Auswahl und die Reihung geeigneter bautechnischer Maßnahmen nach Art, Zeitpunkt und Umfang für jedes Erhaltungsobjekt. Im Vordergrund steht dabei der aus technischer Sicht erforderliche Erhaltungsbedarf ohne finanzielle Restriktionen. In einem zweiten Schritt ist dann zu bestimmen, was unter Berücksichtigung der vorgegebenen finanziellen und planerischen Rahmenbedingungen als Programmplanung umzusetzen ist.

Es wird zwischen verschiedenen Planungszeiträumen, der kurz, mittel- und langfristigen Maßnahmenplanung unterschieden. Für alle Planungszeiträume müssen bei Vorgabe von Budgetbeschränkungen die abschnittsbezogenen Strategiemöglichkeiten netzweit miteinander verglichen werden und unter Beachtung der Zielvorgabe „Minimieren der Folgekosten bei gleichzeitigem Nichtüberschreiten der Wirtschaftsmittel“ eine Reihung aller Strategievarianten über den gesamten Planungszeitraum für alle homogenen Abschnitte im Analysenetz errechnet werden. Entsprechende Vorgehensweisen sind in den RPE-Stras ausführlich erläutert.⁶⁶⁾

11.3 Erhaltungsplanung für Innerortsstraßen

Die Vorgehensweise einer Systematischen Straßenerhaltung im Innerortsbereich wird in den Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortsstraßen (EEM-I), Ausgabe 2003 bzw. in der 2005 vorgelegten Reihe K „Kommunale Straße des FGSV-AP 9 beschrieben. Eine Beschreibung zur Durchführung der Planung und der messtechnischen Zustandserfassung enthalten die „Arbeitspapiere zur Systematik der Straßenerhaltung AP 9, Reihe K: Kommunale Belange“. Wesentlich sind derzeit die Teile K 2.2 „Vorbereitung und Durchführung der visuellen Zustandserfassung für innerörtliche Verkehrsflächen“ sowie K 2.3 „Schadensprotokoll für die messtechnische und visuelle Zustandserfassung“. Der Teil K 11 „Vorbereitung und Durchführung der messtechnischen Zustandserfassung für innerörtliche Verkehrsflächen“ liegt in einem Entwurf vor, dessen Veröffentlichung voraussichtlich 2008 erfolgt. Diese Arbeitspapiere, die vom Arbeitskreis AK 9.15.5 „Erhaltung kommunaler Verkehrsflächen“ aufgestellt wurden, sorgen bei konsequenter Anwendung für einen brauchbaren Qualitätsstandard.

Das EEM-I ist in sieben Kapitel gegliedert, die den Rahmen eines kommunalen Straßenerhaltungs-Management-Systems beschreiben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der „Planung“, den aufgrund der Eigenheiten und der spezifischen Unterschiede der Kommunen kann und wird es kein „genormtes“ kommunales PM-System, wie es im Bereich der Bundesfernstraßen sinnvoll und möglich ist, geben können. Vielmehr wird damit ein sinnvoller Handlungsrahmen vorgegeben, der je nach den örtlichen Erfordernissen und Erfahrungen mit einem unterschiedlichen Detaillierungsgrad ausgefüllt werden kann.

Das EEM-I 2003 sollen dann dazu beitragen, die Erhaltungsziele zu erfüllen. Sie lassen sich analog zu den RPE-Stras mit den wesentlichen verwaltungstechnischen Aufgaben eines Managementsystems der Straßenerhaltung.

In den ersten beiden Kapiteln geben die EEM-I eine Einführung zur generellen Vorgehensweise eines systematischen Erhaltungsmanagements im kommunalen Bereich und erläutern allgemeine Grundlagen der Straßenerhaltung. In einem weiteren Kapitel werden informations- und datentechnische Grundlagen dargestellt, welche zur Erfassung und Bewertung des aktuellen Zustandes, zu Verfahren der

⁶⁵⁾ Kießmann, U.: Maßnahmenbewertung in der Straßenerhaltung unter Einbeziehung der Empfehlungen für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen an Straßen (EWS). Straße und Autobahn 51 (2000), Heft 10.